

Kinder haben Vorfahrt!

4. Kinderrechte-Fachtagung in Rheinland-Pfalz am 10. Dezember 2010 in Mainz

Zum Weltkindertag am 20. September findet in Rheinland-Pfalz alljährlich die Woche der Kinderrechte statt. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur unterstützt dabei Projekte, die sich mit jeweils einem anderen Recht aus der UN-Kinderrechtskonvention auseinandersetzen. Die Förderung läuft über die kommunalen Jugendämter und wird vor Ort in viele innovative und kreative Ideen und Aktionen verwandelt, mit denen eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen erreicht werden. Im Jahr 2010 hat sich die Hälfte der rheinland-pfälzischen Kommunen mit insgesamt 60 Projekten beteiligt.

(zu „Kinderrechte Rheinland-Pfalz“ Bild anklicken)

Dieses Mal stand der Artikel 3 der UN-Konvention, das Recht auf vorrangige Berücksichtigung des Kindeswohls bei allen Maßnahmen, im Mittelpunkt. Kinder haben Vorfahrt! – so kann man dieses kompliziert klingende Recht zusammen fassen und so lautete der Titel der Tagung. Im Namen dieses Rechts erkundeten Mädchen und Jungen als rasende Reporter ihre Ortsteile unter dem Motto „Ich brauche Platz“. Anderswo gestalteten sie ein Kunstwerk, das als ein Ort für Kinder dauerhaft im Stadtbild bleibt. Und in Ludwigshafen fuhr die Straßenbahn der Kinderrechte. Von all diesen Projekten konnte man sich bei der Tagung einen lebendigen Eindruck verschaffen.



Bild v.l.: Birgit Zeller, Kurt Beck, Doris Ahnen, Christian Zainhofer

Die Beachtung der Kinderrechte hat hierzulande eine lange Tradition. Schon im Jahr 1995 legte Ministerpräsident Kurt Beck die Messlatte hoch: Rheinland-Pfalz müsse ein besonders kinderfreundliches Land werden. Zur Realisierung dieses Ziels rief er ein Aktionsprogramm ins Leben, das Kinderpolitik zur Chefsache und zur Querschnittsaufgabe für alle Ressorts machte.

Zum 15. Geburtstag des Programms ließ es sich der Ministerpräsident nicht nehmen, persönlich für die Kinderfreundlichkeit einzustehen und sich an der vierten Kinderrechte-Tagung zu beteiligen, die am 10. Dezember 2010 in Mainz stattfand. Zusammen mit der Jugendministerin, dem Justizminister und weiteren Prominenten diskutierte er über die Anforderungen an eine leistungsfähige Kinderpolitik und über die konkrete Umsetzung in Rheinland-Pfalz. Dr. Jörg Maywald, Sprecher der National Coalition Deutschland, bescheinigte unserem Bundesland dabei hervorragende Leistungen und Errungenschaften in Sachen Kinderfreundlichkeit. Hierzu gehören der beitragsfreie Kindergartenplatz, die große Zahl an Ganztagschulen, das praxisorientierte Landeskinderschutzgesetz oder die Initiative zur Verankerung der Kinderrechte. Aber auch auf solch gut bestelltem Boden bleibt noch viel zu wünschen und zu entwickeln, so zeigte die abschließende Diskussionsrunde. Themen waren die Finanzausstattung der Kommunen, deren Leistungsfähigkeit gerade auch zu Lasten von Kindern und Jugendlichen begrenzt ist, fehlendes Verständnis für Kinderbelange in der Öffentlichkeit, wie es sich beim Streit um „Kinderlärm“ immer wieder zeigt oder die Armutslagen vieler Familien.

Die Unterlagen zur Tagung können Sie unter www.kinderrechte.rlp.de/woche-der-kinderrechte-weltkindertag/2010-art-3-krk/ nachlesen.

Die diesjährige rheinland-pfälzische "Woche der Kinderrechte" steht unter dem Motto "Recht auf Gesundheit" (Artikel 3 der UN-Kinderrechtskonvention). Träger der Kinder- und Jugendhilfe können Anträge auf Förderung von Fortbildungen, Projekten, Aktionstagen etc. stellen. **Bis 1. März** können die in den Jugendamtsbezirken koordinierten Anträge vom jeweiligen Jugendamt beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur gestellt werden. Förderkriterien, Antragsunterlagen sowie eine Ideenskizze sind der Startseite von www.kinderrechte.rlp.de zu entnehmen.



Bild v.l.: Dr. Jörg Maywald, Jacqueline Kraege, Dr. Heinz Georg Bamberger, Birgit Zeller, Kurt Beck, Doris Ahnen, Christian Zainhofer

Birgit Zeller
Telefon 06131 967-289
zeller.birgit@lsjv.rlp.de